Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41052
Copyright: Melk, Benediktinerstift

der schuld und schicking der pesen daz er also nach dise
puch gedymüetigt werde vnd gestraft daz dy anderen gebessert
vnd in forcht gesetzt werdn Aber sölchs zeurtailn vnd zetun
steet pey der vnnuft vnd fürsichtigkeit des abtes

cap. XXVI

Ob ein prüder an haylsung ꝛc. Hiet ein prüd gnam
schaft gehabt in der schuld darumb ein gepant ist oder sich
freflich vnd des abtes verpot in zugesellet so mag man in mit
gleichem pan straffn Ober sich aber sünst ein gepanten zufügt
so mag er mit dem minderm pan ad andere peingewendn als
dem abt dunckt zetun sein

cap. XXVII

Mit aller sorgfeltigkeit ꝛc. Als ein trewer vnd eifer
ertzt fleis tut den siechn menschn zu der leybeicher gesunt
hait widpringn also sol tun der geistleich ertze als ist ein
plat daz dy kranckn prüd gepredigt werdn zu der hail der
seln Vnd ob er selber ein prüder nit möcht zu rew bekeren
so tüer es durch ander weis pson vnd bewtich auch den
bereitten prüder der gemein conuent daz man got für in pitt
daz er in mach hailig an sein sel **Wann gar fleysigkeich** ꝛc.
Der abt als ein vater vnd sunthalter cristi sol im nachuolgn
vnd grosen fleis tun daz kein seiner vnderten verlüren werde
an der sel. Er sol dy gutn sterckn vnd sudney in tugenden vnd
mit beswärn Aber dy pösen oder plödn sol er zu der püss
völien vnd nach vermügn widpringn zu der hert als er sein
getun hat wann dis gerect schaf betewt das menschleich ge
slächt das er ist gangn durch dy sündn das er auf sein
achseln hat gelegt da er an sich hat gnomen die mensch
hait vnd hat es widpracht durch das verdienen seins hei
ligen leidn vnd tods

cap. XXVIII

Ob ein prüder oft ꝛc. Wann ein prüder durch lind er
manung vnd zeugnüsse der heiligen gesthrift sich mit pessert
vnd dirnach leybleich pein vnd der pan nicht helfn so sol
man ein gnamb pet tun zu got der öbrestn artzt daz er im hail
mach an sein sel Vnd spruche sand lucas Nutter für ein and
daz er hailwerig werdt **Vnd ob er wider** ꝛc. Ob ein er
herter prüd durch das gnam gepet wunt vnt leckert zu der puss

ad frumen